

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 26 (1950-1951)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Was machen wir jetzt?

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Zivilverteidigung.

Auf dem Gebiete des passiven Luftschutzes ist in den letzten Jahren nur wenig gegangen. Heute geht man in Jugoslawien daran, auch diesem wichtigen Gebiet des totalen Krieges seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. In allen Ortschaften und Städten werben Plakate und Schaufenster für die Notwendigkeit der Zivilverteidigung. Unter der Aufsicht des Kämpferverbandes werden für Frauen und Männer Kurse im Sanitätsdienst und Gas-schutz organisiert.

Es besteht die Absicht, diesen bis heute eher vernachlässigten Teil der Landesverteidigung in nächster Zeit vermehrt auszubauen und die Bevölkerung mehr als bisher zur Mitarbeit heranzuziehen.

### Gesamteindruck.

Es ist nicht der Zweck dieser Beobachtungen, etwa ein Urteil über die Kampfkraft und die Chancen der jugoslawischen Landesverteidigung abzugeben, obwohl sie eine Reihe von Hinweisen der Beurteilung zu geben vermögen. Tatsache ist, daß Jugoslawien heute große Truppenmassen unter den Fahnen hält und sich im Rahmen des durch seine besondere Lage möglichen bemüht, auf allen Gebieten der Landesverteidigung ein Maximum an Kampfkraft zu erreichen. Es darf aber gesagt werden, daß das vorhandene Menschenmaterial bei richtiger Behandlung und Ausrüstung zu den besten Einheiten geformt werden kann, die an den Grenzen Europas zum Schutze des Westens bereitstehen. Jugoslawien selbst hofft, daß den Besprechungen, die zurzeit der jugoslawische Generalstabschef, General Popovic, in Washington führt, ein voller Erfolg beschieden sei und dem Lande in absehbarer Zeit und in zureichender Menge die Defensivwaffen zugeteilt werden, deren die Einheiten aller Waffenteile der Armee so dringend benötigen.

## Was machen wir jetzt?

### Aufgabe Nr. 109

Gruppe Meier, bestehend aus dem Gruppenführer und 8 Mann mit 1 Lmg., 2 Mp., 6 Kar. und HG, ist im Rahmen des Zuges in einer Ortschaft in einen Kampf gegen hartnäckig sich wehrenden Gegner verwickelt. Die Gruppe hat den Auftrag, sich entlang der Hauptstraße zum Dorfkern vorzuarbeiten. Die übrigen Gruppen des Zuges durchkämmen die Häuser beidseits der Straße.

Unser Bild zeigt den Augenblick, da sich ein Trupp der Gruppe Meier im Schutze des im ersten Stock des Hauses H postierten Lmg. im Einzelsprung aus dem Hause E nach dem Häuserblock von F begibt. Der Korporal, der sich in Rufnähe seiner automatischen Waffe befindet, beobachtet diese Bewegung und bemerkt, daß sein Trupp aus den Türen- und Fensteröffnungen (siehe Pfeile) des Hauses F heftiges Feuer erhält. Im nächsten Augenblick detoniert auch eine Handgranate auf dem kleinen Platz, die aber keinen Schaden anrichtet.

Wie handelt Korporal Meier und wie geht er weiter vor?

## Wehrsport

### Wehrsportdaten im Winter 1952

(-th.) An einer Sitzung in Bern, an der neben dem Kommandanten der 3. Division auch der Alpin- und Sportoffizier, sowie eine Reihe weiterer interessanter Funktionäre teilnahmen, wurden die Daten der wehrsportlichen Veranstaltungen des nächsten Winters bestimmt, der nicht nur durch die Olympischen Winterspiele in Oslo, sondern auch in unserem Lande eine sehr reichhaltige Dotierung mit sportlichen Veranstaltungen bringt. Es ist daher zu wünschen, daß in allen Landesteilen rechtzeitig eine vernünftige Koordinierung der Veranstaltungen einsetzt.

Die 11. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf werden vom 1. bis 3. Februar 1952 in Grindelwald durchgeführt. Am 17. Februar gelangt der Skipatrouillenlauf der 3. Division zur Austragung, der als letzte Ausscheidung für die Winter-Armeemeisterschaften vom 2. März in Andermatt gilt.

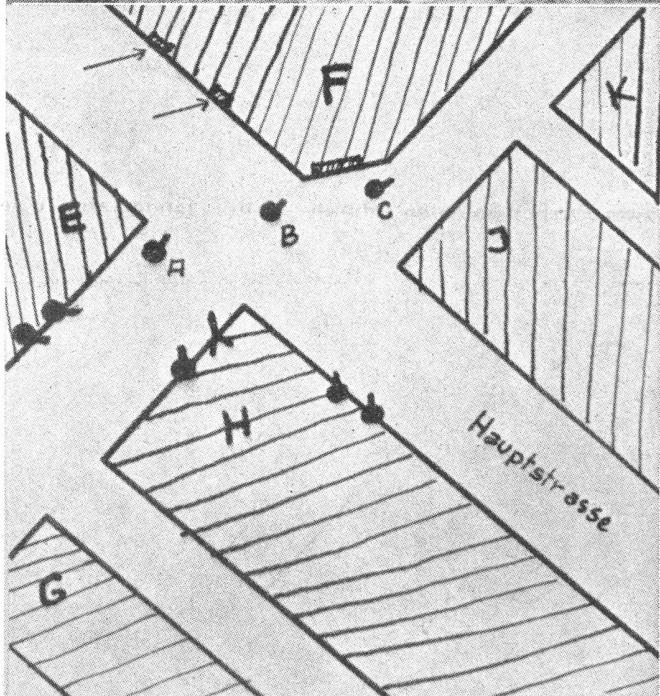
Der Winter-Gebirgs-WK der Berner Division ist für die Zeit vom 11. Februar bis 1. März 1952 vorgesehen.

### Berner Waffenlauf 1951

(-th.) Das Organisationskomitee des Berner Waffenlaufes trat dieser Tage unter

Leitung seines Präsidenten, Hptm. André Amstein von der Berner Offiziersgesellschaft, zu einer zweiten Arbeitssitzung zusammen. Die Ressortchefs orientierten über den Stand der Vorbereitungen. Der Kassier meldete den guten Start der diesjährigen Finanzaktion, die, nach den bis heute eingegangenen Einzahlungen zu schließen, bei Privaten und Firmen gut aufgenommen wird. Nach dem Erfolg der zweiten Auflage des Waffenlaufes vor einem Jahr, kann am 2. September 1951 mit einem Aufmarsch von gegen 700 Läufern gerechnet werden.

Gemeinsam wurden sodann die Wettkampfbestimmungen durchgegangen, die



Lösungen sind bis spätestens 31. Juli 1951 der Redaktion des „Schweizer Soldats“ Postf. 2821, Zürich-Hauptbahnhof, einzusenden.